

Die Spitz-, Spott-,Ul-, Necknamen der Großgemeinde Guxhagen

Der OT Ober-Albshausen wird Kahle Heere (Kalte Heide) genannt.
Die Bewohner werden die **Heed'schen** genannt.

Die OT Unteralbshäuser werden die **Schlottenschisser** genannt,
weil der Hofbesitzer Wolfram aus Guxhagen stammt und dies das erste
Gebäude in Unteralbshausen war.

Büchenwerra: **Schmandlecker**,
weil die Bauern so wohlhabend waren, dass sie ihren Schmand selber
gegessen haben, statt zu verkaufen.

Ellenberg: **Schnetzen**

Ein Bewohner hatte geprahlt, er habe eine riesige Heidelbeere gefunden,
die er in 7 Schnitzen eingeteilt habe. Davon seien seine Frau, er und die 5
Kinder satt geworden. (Siehe: Wie die Ellenberger zu ihrem Spitznamen kamen)

Grebenau: **Borwesplätscher**:

Das sind die, die barfuß durch die Fulle platschten wateten, wenn die
Specke (Fußsteg) abgebaut und das „Schiff (Fährboot) nicht einsatzfähig
war.

Guxhagen: **Schlottenschisser**

Wo der Name her kommt, kann man nur vermuten.

Am Stattweg Richtung Büchenwerra waren viele kleine
Grabelandparzellen von den Guxagenern mit Zwiebeln und Schlotten
angelegt. Dies könnte eine Möglichkeit der Herkunft sein.

Aber ein ist sicher: die Guxhäger ärgerten sich jedes Mal, wenn sie mit
dem Spitznamen angesprochen wurden.

Wollrode: **Plätscheänten**

Durch das Wehr vor der Mühle wurde der Schwarzbach aufgestaut,
sodass die Kinder in seinem Wasser wie die Enten herum plätschern
konnten.